

Einmal Gewerkschaften-Unterstützung. Am Dienstag kam es in Chemnitz zu Gewerkschaften-Unterstützung. Da die Stadt kein Geld bekommen hatte, konnten die Gewerkschaften auch keine bekommen. Gegen 10 Uhr zogen diese geschlossen zur Amtshauptmannschaft, kamen dann wieder mit dem Polizeischutz: „Hunger, geht und was zu essen!“ In der Langen Straße machten sie halt, führten das Buttergeschäft der Firma F. und G. Höppner und wollten die Scheiben einwerfen, wenn sie nichts bekämen. Auf einmal war der Laden voll von jungen Burschen, die etwas zu essen verlangten. Zwei Schulleute kamen herbei, waren aber machtlos. Der Betriebsleiter gab in seiner Angst, um sich Ruhe zu schaffen, 4 Jentner Schmalz herans. Von den Ruhestörern gab unterdessen einer das Belegen weiterzugeben. Die im Laden waren, warteten, bis das Schmalz abgemessen war und nahmen es mit. Der Betriebsleiter will sich aber an den Stadtrat wenden und bei Gericht Strafantrag wegen Erpressung stellen. Inzwischen war die Reichswehr alarmiert worden und schaffte mit aufgeflogener Seltengewehr-Ordnung. Den ganzen Abend bis in die Nacht hinein zogen dann Trupps Reichswehr die Straßen auf und ab.

Leipzig. Tödlicher Unfall eines Radfahrers. Sehr oft kann man beobachten, daß Radfahrer aus Loren und Hausfluren heraus, über den Fußsteig fahren, um auf die Fahrstraße zu gelangen. Diese verwerfliche Unfähr hat in Leipzig einem Radfahrer das Leben gekostet. Ein 28-jähriger Schlosser fuhr auf seinem Fahrrad aus einem Grundstücke in der Dübener Straße über den Fußweg auf die Fahrstraße und stieß sofort mit einem Kraftwagen zusammen. Der selbe Augenblick vorübergefahren kam. Der junge Mann erlitt so schwere Verletzungen, daß er im Krankenhaus St. Jakob einige Stunden nach dem Unfälle verstarb. Nach Zeugenaussagen ist der Verunglückte sehr schnell aus dem Laufe herausgefahren, so daß es dem Kraftwagenfahrer gänzlich unmöglich gewesen ist, den Zusammenstoß zu verhindern.

Dresden. Aushebung einer kommunistischen Geheimdrucker. Die Kommunisten hatten in Dresden versucht, ein Parteiblatt herauszubringen. Die Drucker befand sich in der Canalstraße. Als die Polizei von diesen Dingen erfuhr, besetzte sie die Drucker und verhaftete den kommunistischen Redakteur Leutwein sowie zwei ebenfalls in der Drucker anwesende Schriftsetzer und eine vierte Person. Die Handdrucker, sowie die Schriftsätze und sonstiges Gerät wurde beschlagnahmt.

Dresden. Textilausstellung. Die „Jahreschau deutscher Arbeit“ in Dresden plant nach Fühlungnahme mit der einschlägigen Industrie als dritte Jahreschau im Sommer 1924 in Dresden eine Textilausstellung. Die Ausstellung soll sich zunächst nur der sächsischen Textilindustrie widmen. Wehr als auf den beiden vergangenen Ausstellungen wird auf der „Textilausstellung 1924“ Wert auf die Vorführung der Produktion und den Nachweis des volkswirtschaftlichen Wertes dieser Industrie auf Grund wissenschaftlicher und geschichtlicher Darbietungen gelegt.

### Elßaß-Lothringens „Befreiung“ — ein warnendes Beispiel

von Dr. Karl Hill.

Vor 3 Jahren war Frankreich mit unglücklichen Mitteln, wie es sie heute im Rheinland und in der Pfalz anwendet, dabei, Elßaß-Lothringen „vom preussischen Joch zu befreien“. Es war ihm das allerdings etwas leichter als heute, da auch der Dummste und Wücheligste die schönen Sprüche durchschaut. Damals gab es sogar „Mitdeutsche“ in Elßaß-Lothringen, die sich vormaligen Heßen das Band lei aus geschichtlichen Gründen und aus Gründen der Anhänglichkeit und Treue der Bevölkerung rechtmäßig Frankreich zugesprochen. Mit Befriedigungen und Ausweisungen, mit Terror und verführerischen Fesseln, mit Versprechungen und tollenden Franken hat Frankreich damals erreicht, was es heute am Rhein zum zweiten Mal versucht. Kürzlich Jahre lang hatte Frankreich der Welt rührende Geschichten von der unausrottlichen Treue der Bevölkerung Elßaß-Lothringens an die mütterliche Heimat vorerzählt, aller Welt und nicht zum mindesten auch sich selber vorgemacht, es ständen da anderthalb Millionen schmachthafte, feindselig wartende Elßässer und Lothringer unter hundertbarem deutschen Joch bereit, „zur Mutter Frankreich zurückzukehren“.

Die 3 Jahre seit dem November 1918 haben auch in elßaß-lothringischen Dingen große strides als Wohl erwiesen haben auch dies die höchst-bravierten Schritte wußt mitgenommen.

Die französische Maßpolitik der fünf verflochtenen Jahre ist darauf aus gewesen, den deutschen Grundcharakter der „befreiten Provinzen“ in rasch als möglich und so gründlich als möglich zu beseitigen. Deshalb der Kampf gegen die deutsche Mutterbrache, die Sprache von neun Zehnteln der Bevölkerung! Deshalb der Abbau der verfassungsmäßigen und politischen Sonderrechte und Sondererleichterungen Elßaß-Lothringens aus deutscher Zeit! Deshalb die Abbindung auch des harmlosesten Verkehrs zwischen Deutschland und Elßaß-Lothringen, deshalb die mehr oder weniger fühlbare Zensur über Presse, öffentliches Leben, Privatleben der Bevölkerung! Heute bildet Frankreich in Elßaß-Lothringen nur, was seiner Erdrosselungspolitik gegen Deutschland förderlich ist. Blätter und Männer, die auch nur den leisesten Versuch wagen, wider den Stachel zu Waken hat es bisher noch immer durch Einschüchterung amtlicher oder außeramtlicher Art unerschütterlich zu machen verstanden. Die Entdeutschung Elßaß-Lothringens geht planmäßig weiter, trotzdem die Bevölkerung in den verschiedensten Formen durch Beschlüsse ihrer berufenen Vertretungen, durch Entschuldigungen öffentlicher Volksversammlungen, durch begründete Eingaben von Berufsverbänden, wieder und immer wieder versucht hat, der drohenden Assimilation sich entgegenzusetzen.

Von unerträglichem Fesseln will Frankreich seine elßaßischen und lothringischen Brüder und Schwestern befreit haben und es wagt nicht einmal wichtigere Verwaltungsstellen mit Einheimischen zu besetzen! Die Wirtschaft des Landes hat es durch engstirnige Abschließung vom natürlichen, vom deutschen Markt gelähmt und vielfach bis zur Vernichtung getroffen. „Eure Treibaktionen werden unverzüglich geachtet werden“, hatte es schwülstig geheißen, aber der Kampf gegen die Mutterbrache, die Untergrabung der konfessionellen Volksschule, die Befestigung der autonomen Selbstverwaltungsführer aus deutscher Zeit und ihre Ersetzung durch die „Angliederung an Paris“, das ist die brutale Wirklichkeit die durch nichts zu beschönigen ist! Frankreich möchte sich als „eine und untrennbare Republik“ selbst in seinem Bestande gefährden, wenn es die Eigenart seiner annektierten Gebiete am Oberrhein in Form des von diesen gewünschten wirtschaftlichen und verwaltungsmäßigen „Regionalismus“ anerkennen wolle! Es möchte dem zentralistischen Geist seines Staates und Volkes zuwiderhandeln, wenn es den Stimmen Gehör schenken wollte, die ihm aus seinen neuen Departements am Rhein und an der Mosel entgegen schallen. Die Lösung der elßaß-lothringischen Frage kann von französischem Standpunkt aus nur in einem Untergehen und Aufgehen seiner elßaßischen und lothringischen Untertanen im politischen und geistigen Franzosentum gesehen werden. Ist das aber die Befreiung eines kulturell hochstehenden Volkes? Ist dafür fünf Jahre Krieg einer ganzen Welt geführt worden? Wächte sich doch das außerfranzösische Ausland, das seine Ohren und Augen — aus Neugierde? Aus Angst vor französischen Bajonetten? — so gern der Wahrheit verschließt, um diese Fragen klammern! („Rheinischer Beobachter“, II. 47.)

### Nur drei Zeilen.

Nach einer Meldung der Deutschen Allgemeinen Zeitung ist gestern früh in Genf ein unbekanntes Schreiben an den Direktor Luyken der Reichs „Anker Frig“ verhaftet worden.

Agence Havas zufolge kam weder bei der Reparationskommission noch beim Ministerrat des Auswärtigen ein Antrag vor, den Krediten für Zahlungsmittelaufkäufe für Deutschland die Priorität vor allen anderen Lasten Deutschlands zu geben.

Nach der Agence Havas richtete Dörten an Erard ein Protestschreiben gegen die Einrichtung eines Dörtenregimes in Ems.

Am 10. Dezember wird dem ersten Lebensmittelkongress der niederländischen Noten Brauerei nach Deutschland abgehen.

### Neues aus aller Welt.

Preisfestungen in Berlin. Verhandlungen der Berliner Bäckereipolizei mit dem Verband der Bäckereimeister Großberlins haben gestern zu einer neuen Senkung der Brotpreise geführt. Von heute ab beträgt der Preis für helles Brot 78 für dunkles 74 Pfennige. Auf dem Berliner Schlachtviehmarkt sanken gestern die Preise bis zu 35%. Auch die Gewinnspanne des Nahrungsmittelgroßhandels wurde gestern nach längeren Verhandlungen mit Vertretern der Polizei erheblich herabgesetzt.

### Letzte Drahtnachrichten.

Wichtige Besprechungen: Die Rheinlandfrage. Im Reichskabinett wurden die Beratungen über die Rheinlandfrage gestern fortgesetzt. In Uebereinstimmung mit der Stellungnahme der preussischen Staatsregierung beschloß auch die Reichsregierung, daß die Lösung der Rheinlandfrage nur im Rahmen der Verfassungen des Reiches und der Länder erfolgen könne. Laut „Vorwärts“ soll in der heutigen Besprechung der Reichsregierung mit den Vertretern der Rheinlande u. a. über die weitere Unterstützung der Erwerbslosen und Sozialrentner im Ruhrgebiet verhandelt werden, da die für diesen Zweck bewilligten 100 Millionen Rentenmark aufgebraucht seien.

Berlin, 8. Dezember. Der Vorkriegs Zeitung zufolge haben der Reichspräsident und seine Parteigänger einen auch von 21 Mitgliedern des Verfassungsausschusses unterzeichneten Antrag eingebracht, wonach bei Artikel 35 der Reichsverfassung eingefügt werden soll, daß ein Ueberwachungs-ausschuß die Rechte des Reichstages wahrnimmt auch für den Fall der Auflösung des Reichstages bis zum Zusammentritt des neuen Reichstages.

Dortmund, 5. Dezember. Die Harpener Bergbau A. G. hat am Mittwoch mit der Ricum einen Vertrag im Rahmen des Manöververtrages abgeschlossen. Ob die Wiederaufnahme der Arbeit erfolgt, hängt von den Abnahmefähigkeiten ab.

#### Berliner Devisenkurse.

5. Dezember 1923 (Amtl. Notierungen in Millionen)

Währung	Gold	Brief
Frankfurt	4189500	4210500
London	18354000	18448000
Paris	225435	228585
Amsterdam	1598000	1604000
Schweiz	734160	737840
Italien	181545	182455
Stockholm	1107225	1112775
Christiania	628425	631575
Kopenhagen	752115	755985
Wien	58.45	59.148
Prag	123690	124310

Goldmark (5. Dez.): Mittelfuß 1 Billion.

Die amtliche Notierung des Dollars betrug heute in Berlin 4 Billionen 200 Milliarden.

Verantwortlich für den gesamten Inhalt: Paul Seidmann, Druck u. Verl.: Auer Druck- u. Verlags-Gesellschaft, m. b. H., Aue.

### Aue.

Die Rehröhne des Schornsteinfegers werden ab 10. Dezember 1923 in Goldwährung nach den in § 7 der Schornsteinfegerordnung vom 15. April 1912 festgestellten Sätzen, abzüglich 20 Prozent, berechnet. Die Gebühren sind dem Schornsteinfeger auf seinen Wunsch sofort nach beendeter Rehren zu zahlen. Eine Abschrift des genannten § 7 hängt im Vorraum des Stadthauses aus. Gegen Bezahlung der Druckkosten sind solche auch in unserer Ratshausbibliothek erhältlich. Aue, 5. Dezember 1923. Der Rat der Stadt.

### Apollo-Lichtspiele

Lichtspielhaus ersten Ranges  
Bahnhofstr. 17. — Fernr. 768.

Spielplan für Donnerstag bis Sonntag:  
**„Wo die Lampen düster brennen“**  
Sittenbild in 6 Akten.  
Ein Blick hinter Chinas geschlossene Türen, die mit ihren Regeln unalter geheiligter Ueberlieferungen der westlichen Zivilisation das Eindringen versperrt.

**„Der Tag der Vergeltung“**  
Ein zeitgemäßes Sensations-Schauspiel in 5 Akten.  
Olaf Pöns (bekannt aus Homokulus) genannt „Der Tiger“ spielt als Baron von Straaten die Rolle des großen Finanzmannes.

Wochentags Anfang 6 Uhr, Sonntags ab 5 Uhr.

### Post-Tarife

erhältlich  
in der Geschäftsst. des Auer Tageblattes.

### HAMBURG-AMERIKA LINE

UNITED AMERICAN LINES

NORD-, ZENTRAL- UND SÜD-AMERIKA  
AFRIKA, OSTASIEN USW.

Alle Schiffsabfahrten von HAMBURG NACH NEW YORK

AUE: Albin Roßner, Wettinerstr. 33, Fernspr. 128

Patentanwaltschaft Sach.

### Erste Auer Dampfwäscherei und Neuplätterei

für Kragen, Manschetten, Oberhemden, Hauswäsche.  
Unkennt beste Ausführung.  
Die Verwendung von Chlor oder sonstigen Bleichmitteln ist unter Garantie in meinem Betriebe ausgeschlossen.  
Ca. 20 Annahmestellen in der Umgebung.

Beste und leistungsfähigste Wäsche des Erzgebirges  
**J. Paul Breitshneider, Aue :: Fernruf 381.**

### Klavierstimmer.

Flügel- und Pianostimmen, sowie Reparaturen an diesen Instrumenten führt sachgemäß aus  
**H. Gottbehilf, Auer Musikhaus, Aue, Wettinerstraße 19. — Fernsprecher 612.**

### Junger, Strebjam. Kaufmann

für Kontor und Heße gesucht.  
**Horst Milster, Aue, R.-Schloßweg Nr. 6.**  
— Fettwaren aller Art. —  
Vorstellung Sonntag zwischen 1/11—1/21 Uhr erbeten.

### Kaufmann,

22 J., lt. Buchf., l. per 1924 Stellung.  
Angebote unter A. S. 3548 an das Auer Tageblatt erb.

### Selbst- und Schuhcrem-Fabrikation im Hause

richten wir ein.  
Dauernde u. sichere Existenz, besondere Röhme nicht nötig. Aust. kostenlos. Rückp. erw.

**Chemische Fabrik Heinrich & Müntner, Zeig-Neuborf.**

### Ein Zuchtschwein,

ca. 200 Pfd., steht zum Verkauf evtl. gegen gleichwertig. zum Tausch  
Wittenerstraße 6, III Tr.

### Nationalkassen

kauft nach Nummernangabe  
**G. Wittmann, Berlin Charlottenburg, Friedbergstr. 20.**